

## Statistik Menschenhandel Deutschschweiz 2024

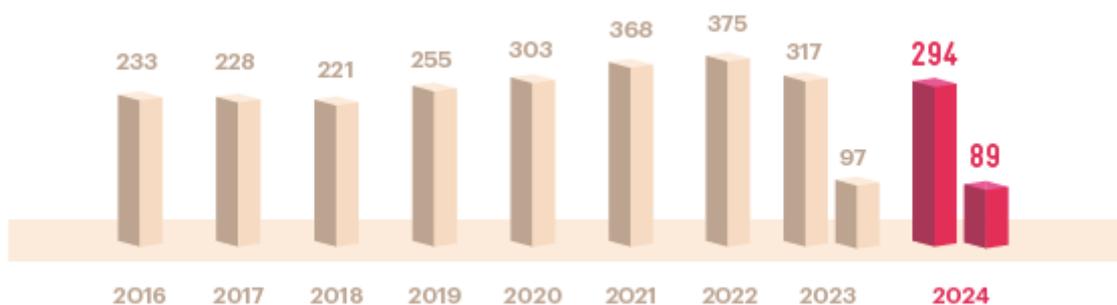
Im Jahr 2024 zählte das Opferschutzprogramm Menschenhandel insgesamt **294 Fälle**. Hinzu kamen 89 Ersteinschätzungen. Von allen Fällen wurden **208 Personen (71%) als Opfer von Menschenhandel identifiziert**.

146 Fälle kamen 2024 neu zur FIZ. Davon wurden 81 als Opfer von Menschenhandel identifiziert. **Von ihnen wurden 59 (73 %) im Sexgewerbe ausgebeutet, 3 (4 %) im Haushalt / Care-Bereich, 18 erlitten Arbeitsausbeutung in anderen Branchen (22 %) und eine Person wurde Opfer von Menschenhandel über Heirat.**

51 Opfer konnten in einer der **FIZ Schutzunterkünfte** stationär betreut werden, die anderen erhielten ambulante Unterstützung. Die starke Zunahme sowohl der Anzahl Personen im stationären Setting, als auch die Zunahme der Anzahl Übernachtungen (+20 %) führte zur **Eröffnung der achten Schutzunterkunft**.

Fälle <sup>1</sup>	2023	2024
Opfer von Menschenhandel	238	208
Opfer von StGB 195: Förderung der Prostitution im Zusammenhang mit Menschenhandel	9	9
Mutmassliche Opfer, oder Abklärung nicht möglich	50	59
Zeug*in von Menschenhandel	1	2
Opfernahe Person	2	0
Keine Opfer von Menschenhandel	17	16
<b>Total Fälle</b>	<b>317</b>	<b>294</b>

<b>Ersteinschätzungen</b>	<b>97</b>	<b>89</b>
---------------------------	-----------	-----------



### Fälle im Opferschutzprogramm Menschenhandel, 2016 - 2024.

\*Ab 2023 differenzieren wir neu zwischen Fällen und Ersteinschätzungen.

**Opfer:** 208 Personen, also 71 Prozent der Fälle, die mit Verdacht auf Menschenhandel an die FIZ gelangten, wurden als Opfer identifiziert. Dahinter steht ein sorgfältiger Identifizierungsprozess, den die FIZ-Mitarbeiter\*innen durchführen.

<sup>1</sup> Siehe Glossar S. 3.

Die FIZ hat verschiedene Schulungs- und Sensibilisierungsangebote. Denn: Menschenhandel wird nur von geschulten Augen erkannt. 2024 sind die Fälle durch folgende zuweisenden Stellen an die FIZ verwiesen worden:

<b>Neue Fälle zur FIZ gekommen durch</b>	<b>2023</b>	<i>in %</i>	<b>2024</b>	<i>in %</i>
Rechtsvertreter*innen Asylbereich	61	39	40	27.5
Polizei, Justiz	42	27	54	37
NGOs und Beratungsstellen	20	13	21	14.5
Ärzt*innen, Therapeut*innen, Spital	7	4	2	1.5
Ämter, Behörden, Konsulate	5	3	2	1.5
Kirchliche Institutionen	5	3	0	0
Bekannte, Familie	4	3	11	7
Freier, Freund	3	2	1	0.5
Weitere Stellen	3	2	4	3
FIZ Informationsmaterial oder Webseite	2	1	6	4
Unbekannt	2	1	2	1.5
Andere Personen im Asylbereich	2	1	3	2
<b>Total</b>	<b>156</b>	<b>100</b>	<b>146</b>	<b>100</b>

<b>Herkunft der neuen Fälle</b>	<b>Anzahl</b>
Ungarn	20
Rumänien	10
Kolumbien	9
Nigeria	6
Demokratische Republik Kongo	6
Brasilien	5
Venezuela	5
Spanien	4
Peru	4
Serbien	4
Kamerun	4
Somalia	4
Gambia	4
Weitere 35 Länder	61
<b>Total</b>	<b>146</b>

## Fälle von Menschenhandel im Asylbereich

Das Projekt «Umfassender Schutz für Betroffene von Menschenhandel im Asylbereich» wurde 2019 gestartet und Ende 2024 abgeschlossen. 2024 wurden insgesamt 76 Personen aus dem Asylbereich mit Tatort Ausland unterstützt. 44 davon waren der FIZ neu zugewiesen worden, wobei mit 87 Prozent die meisten Personen dank Rechtsvertreter\*innen aus dem Asylverfahren den Weg zum Opferschutzprogramm gefunden haben.

**Herkunft:** Die 2024 neu zugewiesenen Betroffenen innerhalb des Projekts Menschenhandel und Asyl kamen aus 20 verschiedenen Ländern, dabei standen die demokratische Republik Kongo, Nigeria und Gambia bei Neuzuweisungen an der Spitze.

Die FIZ wird auch nach Abschluss des Projektes Betroffene aus dem Asylsystem unterstützen – integriert in die Regelstruktur. Umso gespannter warten wir auf den **Ausgang der hängigen Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht** (finanzielle Beteiligung des SEM bei Personen in beschleunigten Asylverfahren) und darauf, dass das Parlament **den Zugang zu Opferhilfeleistungen bei Tatort Ausland** ermöglicht.

### Glossar

Abklärung nicht möglich	Abklärung zum Opferstatus nicht mehr möglich, weil der Kontakt zum Opfer abgebrochen ist (u. a. wegen Rückführung, Verschwinden, sehr starker Traumatisierung oder nur Kurzkontakt)
Ersteinschätzungen	Anfragen, die nicht weiterverfolgt werden konnten und nicht zur Eröffnung eines individuellen Falldossiers führten
Fälle im Bereich Menschenhandel	Personen, die mit Verdacht auf Menschenhandel zur FIZ gelangt sind
Keine Opfer von Menschenhandel	Abklärungen haben ergeben, dass sich der Opferstatus nicht auf Menschenhandel, sondern z. B. auf sexualisierte Gewalt bezieht
Mutmassliche Opfer	Abklärung noch im Gang
Opfer von Menschenhandel	Personen, die von der FIZ als Opfer von Menschenhandel gem. der europäischen Konvention gegen Menschenhandel (EKM) identifiziert wurden
Opfer von Menschenhandel zwecks sexueller Ausbeutung	Personen, die als Opfer von Menschenhandel zwecks sexueller Ausbeutung identifiziert wurden
Opfer Haushalt/Care-Arbeit	Personen, die als Opfer von Menschenhandel zwecks Ausbeutung der Arbeitskraft im Haushalt oder Care-Bereich identifiziert wurden
Opfer von Arbeitsausbeutung	Personen, die als Opfer von Menschenhandel zwecks Ausbeutung der Arbeitskraft identifiziert wurden
Opfer von Menschenhandel, andere Formen	Personen, die als Opfer von Menschenhandel zwecks Zwangs zur Heirat, zu illegalen Tätigkeiten, zu Bettelerei oder zur Organentnahme etc. identifiziert wurden
Opfer von Förderung der Prostitution	Opfer gem. Art. StGB 195 im Zusammenhang mit Menschenhandel

**Weitere Erläuterungen zu den Zahlen finden sich im [FIZ Jahresbericht 2024](#).**